

# Es liebt sich so lieblich im Lenze.

(Orig. D dur.)

(Heine.)

Op. 71. N<sup>o</sup> 1.

Anmutig bewegt.

20.

*p dolce*

Die Wel - len blin - ken und  
 flie - ssen da - hin, es liebt sich so lieb - lich im Len - - ze! Am  
 Flu - sse sit - zet die Schä - fe - rin — und win - det die zärt - lichsten,  
 win - det die zärt - lich - sten Krän - - ze.

Das knos - pet und quillt und duf - tet und blüht, es

liebt sich so lieb - lich im Len - ze! Die Schä - fe - rin seufzt aus

tie - fer Brust: „Wem geb' ich mei - ne Krän - ze, wem geb' ich

mei - ne Krän - ze?“ Ein

*animato*

Rei - ter rei - tet den Fluss ent - lang, er grü - sset so blü - henden

Mu - tes, so blü - henden, blü - henden Mu - tes! die

Schä - fe - rin schaut ihm nach so bang, fern flat - tert die Fe - der des

Hu - tes, die Fe - der des Hu -

tes. Sie weint und wirft in den glei - ten den Fluss die

schö - nen Blu - men - krän - ze. Die

Nach - tigall singt von Lieb' und Kuss, es

*p* *poco f*

liebt sich so lieb - lich im Len - ze, es

liebt sich so lieb - lich im Len - ze!

*mf*